

Auf internationalem Parkett

Wer für den deutschen Staat arbeitet, kann auch im Ausland spannende Aufgaben finden. Ob im Dienst des Auswärtigen Amtes oder als Mitarbeiter einer Organisation – sich in anderen Ländern globalen Herausforderungen zu stellen, ist ein abwechslungsreicher Job.

VON MELANIE APRIN

Jasmin Kluge kann sich über langweilige Arbeitstage nicht beklagen. Die gebürtige Remscheiderin lebt in Washington, D.C. und arbeitet als Repräsentantin von Europol bei den Vereinigten Staaten von Amerika. Ihren Job im diplomatischen Dienst der EU-Polizeibehörde macht die zweifache Mutter seit drei Jahren. Sie gehört damit zu jenen mehr als 8000 Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die laut Auswärtigem Amt im letzten Jahr in einer von insgesamt 300 internationalen Organisationen oder europäischen Institutionen tätig waren.

Nicht alle diese Frauen und Männer haben wie die 50-jährige einen Diplomatenstatus. Eines indes ist ihnen allen gemein: Sie wollen an internationalen Themen mitarbeiten – wenn nötig, auch fernab der Heimat.

Im Falle der Kriminalbeamtin Kluge war der Einsatz im Ausland sogar ihr dringender Wunsch: „Ich wollte schon als Mitarbeiterin des Bundeskriminalamts in Wiesbaden internationale Kriegsverbrecher hinter Gitter bringen. Also musste ich auch bereit sein, als Ermittlerin nach Den Haag zu gehen“, sagt die erfahrene BKA-Beamtin, die auch einige Jahre in Sarajevo lebte und von dort aus im Büro des Hohen Repräsentanten für Bosnien und Herzegowina die organisierte Kriminalität und Korruption bekämpfte. Anschließend kehrte sie nach Deutschland zurück, um Jahre später erneut nach Den Haag zu gehen – dieses Mal als strategischer Kopf des Europäischen Zentrums für Terrorismusbekämpfung.

Jasmin Kluge nimmt diese ständigen Veränderungen in Kauf, weil sie ein höheres Ziel verfolgt: „Das Verbrechen wird immer globaler. Ich will helfen, es in Kooperation mit Ermittlern aus aller Welt einzudämmen.“ Dass sie dafür viel umziehen musste, stört sie nicht: „Es hat mir trotz der enormen familiären Belastung, die solche Jobs und Auslandszüge mit sich bringen, stets



BKA-Beamtin Jasmin Kluge hat schon verschiedene internationale Stationen hinter sich. Aktuell arbeitet sie in Washington. FOTO: EUROPOL

Spaß gemacht, die deutsche Polizei in internationalen Organisationen zu vertreten.“ Zudem gefalle es ihr sehr, „in einem internationalen Umfeld und interkulturellen Teams zu arbeiten“.

So ähnlich sieht es auch die gebürtige Ludwigshafenerin Anja Becky. Die studierte Politikwissenschaftlerin, 36 Jahre alt und ebenfalls zweifache Mutter, ist seit wenigen Monaten Leiterin des Pressereferats und Sprecherin der Ständigen Vertretung Deutschlands bei der NATO in Brüssel. Sie arbeitet damit im höheren Dienst für das Auswärtige Amt. Wie Kluge war auch Becky schon als Studentin gerne im Ausland und strebte früh an, „in einem internationalen Arbeitskontext einer sinnstiftenden Tätigkeit nachzugehen“. Der Wechsel vom Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit, wo sie anfangs tätig war, zur deutschen Botschaft in Kosovo als Referentin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und nach dem Wechsel in das Auswärtige Amt in Berlin dann weiter in die Diplomatenstadt Brüssel – „diese Veränderungen sind ge-

nau das, was ich wollte“, sagt Becky, die es liebt, sich als Generalistin immer wieder neue Themenbereiche zu erschließen. „Vor allem dann, wenn multikulturelle und interdisziplinäre Teams involviert sind.“

Genau das schätzt auch ihre Kollegin Carolin Kettner, deren Karriere im gehobenen Dienst des Auswärtigen Amtes sie bereits an die deutschen Botschaften in Ghana und Sambia sowie an die Ständige Vertretung bei der EU führte. Für die 53-jährige Diplom-Verwaltungswirtin machen „diese Vielseitigkeit der Aufgaben, der Kontakt mit vielen unterschiedlichen Menschen und wechselnde Lebens- und Arbeitsumfelder“ den besonderen Reiz der Tätigkeit aus. Dass so ein Leben für eine dreifache Mutter wie sie und grundsätzlich für Familien herausfordernd ist, bestreitet sie nicht. „Im Gegenzug führt man aber auch ein abwechslungsreiches Leben.“

Lesen Sie dazu auch „Wachsender Arbeitsmarkt für internationale Aufgaben“ auf der nächsten Seite.

Der Kreis Viersen als Arbeitgeber

Unser Ziel

Die hohe Lebensqualität der knapp 300.000 Einwohner im Kreisgebiet Viersen zu erhalten und auszubauen, das motiviert uns. Von der Baugenehmigung bis zur Autoanmeldung – unsere 1.400 Mitarbeitenden kümmern sich in vielen unterschiedlichen Berufen gleichermaßen um die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger und das Gemeinwohl.

Unsere Philosophie

Ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet bieten wir Menschen, die mit Ihrer Persönlichkeit, Leistungsbereitschaft und Ihrer Eigeninitiative etwas bewegen möchten. Wir schätzen eine offene Kommunikation, berücksichtigen individuelle Belange und setzen auf ein Arbeitsklima geprägt von Teamplay.

Ob mobiles Arbeiten oder Teilzeitarbeit – die individuellen Bedürfnisse und Wünsche eines jeden Mitarbeitenden sind uns wichtig. Wir fördern Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten, legen Wert auf eine gute Ausbildung und Zukunftschancen.

Unsere Berufsbilder

Wir bieten einen bunten Aufgabenmix in unterschiedlichen Bereichen: eine Kreisverwaltung, viele Berufe in gemischten Teams in den verschiedenen Ämtern und Einrichtungen. Von der Baugenehmigung, über den Tierarzt bis hin zur Notfallsanitäterin.

Unser Ausbildungsangebot

Für Berufsstarter bieten wir ein umfangreiches und spannendes Angebot – egal, ob Duales Studium, Ausbildung oder Praktikum.

KREIS VIERSEN

11 Vorteile

- #1 Starkes Gemeinschaftsgefühl
- #2 Flexibles Arbeiten
- #3 Sinnstiftende Tätigkeiten
- #4 Familienfreundlichkeit
- #5 Gesundheitsmanagement
- #6 Digitalisierung
- #7 Nachhaltigkeit
- #8 Persönliche Entwicklung
- #9 Sicherheit
- #10 Work-Life-Balance
- #11 Aufgabenvielfalt

Neue Stellenangebote ab dem 06.12.2024 online

Alle wichtigen Informationen über die Kreisverwaltung als Arbeitgeberin sowie die neuen Stellenangebote ab dem 06.12.2024 finden Sie unter: [Karriere-mit-V-Faktor.de](https://www.karriere-mit-v-faktor.de).



Beruf & Karriere

Verlag: Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH, Zulpicher Straße 10, 40549 Düsseldorf, Geschäftsführer: Johannes Werle, Hans Peter Bork, Matthias Körner (verantwortl. Anzeigen), Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH, Zulpicher Straße 10, 40549 Düsseldorf, Anzeigen: Rheinische Post Medien GmbH, Tel. 0211 505-2570, E-Mail: stellenmarkt@rheinische-post.de, Redaktion: Rheinland Presse Service GmbH, Monschauer Straße 1, 40549 Düsseldorf, José Macias (verantwortlich), Stefan Reinelt, Tel. 0211 528018-14, redaktion@rheinland-presse.de



Starte jetzt durch mit deiner Ausbildung!

Die Stadt und die Technischen Betriebe Solingen bieten Dir über 30 verschiedene Ausbildungsberufe und duale Studiengänge in der Verwaltung, aber auch in technischen, sozialen, kulturellen, gestalterischen oder handwerklichen Bereichen.

Ein sicherer Arbeitsplatz, sehr gute Übernahmechancen und vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten. Entdecke deine Stärken und gestalte mit uns die Zukunft für Solingen!

Noch viel mehr unter www.karriere.solingen.de

Bewirb dich jetzt für 2025!

Solingen



Qualität für Menschen

Weil das Rheinland unsere Stärke ist.

Ob im Schul- oder Gesundheitswesen, in der Kultur oder in der öffentlichen Verwaltung - wir sind vielfältig und gestalten das Leben der Menschen im Rheinland. Mit Leidenschaft, Verantwortung und Herz.

Mehr als ein Job: Arbeit mit Sinn!

Dein Talent. Unser Rheinland. Eine starke Verbindung.

karriere.lvr.de

Werde Teil von uns!



FINANZVERWALTUNG für Nordrhein-Westfalen



Ausbildung Finanzwirt/in (m/w/d)

Beamte in der Finanzverwaltung
Ausbildungsbeginn: September

Wir erwarten:
Fachoberschulreife oder einen vergleichbaren Schulabschluss

Wir bieten:
eine zweijährige Ausbildung im Finanzamt kombiniert mit Unterricht an der Landesfinanzschule NRW

mtl. Ausbildungsbezüge ab 1.400 Euro

Ausbildung oder duales Studium? Bei uns im Finanzamt bekommst Du beides.

Online bewerben unter www.ausbildung-im-finanzamt.de



Sie sollten im Zeitpunkt der Einstellung eine Staatsangehörigkeit eines EU-Staats bzw. eines Staats mit einem EU-Rechtsabkommen besitzen. Diese Ausschreibung wendet sich ausdrücklich auch an Menschen mit Migrationshintergrund. Erwünscht sind auch Bewerbungen von Schwerbehinderten und ihnen gleichgestellten Menschen.

Studium Diplom-Finanzwirt/in FH (m/w/d)

Beamte in der Finanzverwaltung
Studienbeginn: September

Wir erwarten:
Allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife

Wir bieten:
ein dreijähriges duales Studium an der Hochschule für Finanzen NRW in Nordkirchen, Hamminkeln oder Herford – mit Praxisteilen im Finanzamt

mtl. Ausbildungsbezüge ab 1.450 Euro auch während der Studienzeiten

www.diezukunftsteuern.nrw

Wachsender Arbeitsmarkt für internationale Aufgaben

Mehr als 8000 Deutsche arbeiten bei der Europäischen Union und für andere öffentliche Institutionen im Ausland.

Alle zwei Jahre veröffentlicht die Bundesregierung einen Bericht über die deutsche Personalpräsenz in internationalen Organisationen (IOs), zuletzt 2023. Demzufolge arbeiten mehr als 8000 Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit in 300 IOs oder europäischen Institutionen. Zum Vergleich: 2011 waren es 6700 Personen. Wie es aus dem Auswärtigen Amt weiter heißt, bleibt der relative Anteil deutscher Mitarbeiter an der Gesamtzahl der Beschäftigten seit mehreren Jahren unverändert, da auch die Zahl der Beschäftigten bei den IOs gestiegen ist. Zu konkreten Beschäftigungszahlen heißt es, dass beispielsweise bei der EU-Kommission mehr als 2000 Deutsche und beim UN-Sekretariat rund 570 Deutsche beschäftigt sind.

Bedeutende europäische Institutionen beziehungs-



Die Bundesregierung möchte international mit deutschem Personal noch präsenter werden. FOTO: FRANZISKA GABBERT/DPA-TMN

weise IOs werden derzeit von Deutschen geleitet, etwa die EU-Kommission, das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) oder die Organisation der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung (UNIDO). Laut Auswärtigem Amt ist es auch ein erklärtes Ziel der Bundesregierung, die deutsche Personalpräsenz in IOs zu erhöhen. Daher unterstützt sie deutsche Staatsangehörige bei der Bewerbung für internationale Organisationen und

europäische Institutionen. Vor diesem Hintergrund hat das Auswärtige Amt bei der Bundesagentur für Arbeit das Büro Führungskräfte für Internationale Organisationen (BFIO) eingerichtet, das in allen Fragen zu Beschäftigungsmöglichkeiten bei IOs berät.

Die Datenbank „Jobs-IO“ bietet einen tagesaktuellen Überblick über bis zu 1000 freie Stellen. Informationen finden Interessierte auch unter www.deutsche-im-ausland.org.

M. Aprin

Im stressigen Alltag Bewerbungen schreiben

Dauerhaft anstrengende Berufsphasen können ein Grund für einen Jobwechsel sein. Doch wie findet man in dieser Situation überhaupt die Zeit und Konzentration für Stellensuche und Bewerbungen?

Bewerbungen schreiben trotz Vollzeitjob und randvollem Kalender – wie soll das nur gehen? Auch wenn es herausfordernd ist, lässt sich das mit einigen cleveren Tricks bewältigen. Karriereberater und Autor Branko Woischwill hat in einem Beitrag auf Xing dazu seine Tipps geteilt.

Pendelzeiten produktiv nutzen

Es bietet sich an, Fahrzeiten in Bus oder Bahn zu nutzen, um Bewerbungen zu schreiben und zu verschicken. Spezifische Apps ermöglichen es auch, Lebensläufe und Anschreiben direkt vom Smartphone aus zu versenden.

Aufgaben delegieren

Gezieltes Delegieren von Aufgaben kann wertvolle Zeit für Bewerbungen freisetzen. Indem man Aufgaben abgibt, gewinnt man nicht nur Zeit, sondern kann im Gegenzug die Person bei einer anderen, weniger zeit-

aufwendigen Aufgabe unterstützen, so Woischwill.

Fokussierte Arbeitsblöcke planen

Die Pomodoro-Technik ist eine effektive Methode, um sich intensiv auf Aufgaben zu konzentrieren. Hierfür kann man zum Beispiel 25 Minuten fokussiert arbeiten, gefolgt von einer kurzen Pause, und diesen Zyklus viermal wiederholen. Es ist sinnvoll, mehrere Pomodoro-Sessions pro Woche fest einzuplanen, um sich gezielt den Bewerbungen zu widmen.

Berufliches Netzwerk pflegen

Ein starkes berufliches Netzwerk kann laut Woischwill den Bewerbungsprozess erheblich beschleunigen. Regelmäßige Pflege bestehender Kontakte und das Knüpfen neuer Verbindungen sind dabei essenziell.

Zeitfresser reduzieren

Es ist ratsam, Tätigkeiten zu identi-

fizieren, die viel Zeit in Anspruch nehmen, aber wenig Nutzen bringen, und diese zu minimieren, um mehr Zeit für Bewerbungen zu gewinnen. Ein Zeitprotokoll kann dabei helfen, solche Aktivitäten aufzuspüren und täglich 15 bis 30 Minuten für Bewerbungen freizusetzen.

Effizient recherchieren

Um den Rechercheaufwand zu minimieren, kann man laut Branko Woischwill professionelle Werkzeuge nutzen: Jobbörsen mit Filterfunktionen und automatische Job-Benachrichtigungen per Mail zum Beispiel.

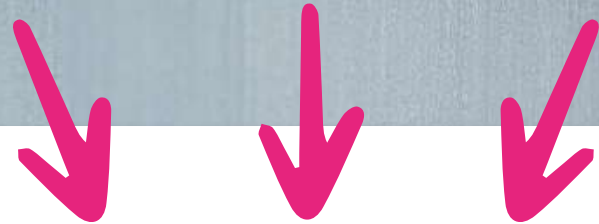
Optimale Arbeitszeiten erkennen

Es ist sinnvoll, die produktivsten Zeiten des Tages zu erkennen und anspruchsvolle Aufgaben wie das Verfassen von Anschreiben in diese Phasen zu legen, um diesen Aufgaben die volle Konzentration zu widmen.

tmn

MIT SICHERHEIT
DIE BESTE
WAHL!

Perfekt starten im öffentlichen Dienst mit einer Ausbildung oder einem dualen Studium.



Unsere Ausbildungsberufe:
Sozialversicherungsfachangestellte & Kaufleute für Büromanagement

Unsere dualen Studiengänge:
Bachelor of Laws – Rentenversicherung oder Betriebsprüfendienst

Deutsche Rentenversicherung
Rheinland

Bewirb dich jetzt!



www.perfekt-starten.de